

Niederschrift

Gremium	Sitzung - BSS/033(V)/12			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Ausschuss für Bildung, Schule und Sport	Dienstag, 15.05.2012	Altes Rathaus, Alemannzimmer	16:30 Uhr	17:35 Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift vom 17.04.12
- 4 Informationen
- 4.1 Jahresbericht des Behindertenbeauftragten 2011
BE: Behindertenbeauftragter I0082/12
- 5 Verschiedenes

Anwesend:

Vorsitzende/r

Stadtrat Burkhard Lischka

Mitglieder des Gremiums

Stadträtin Ursula Biedermann

Stadtrat Bernd Heynemann

Stadtrat Mario Grünewald

Stadträtin Dr. Rosemarie Hein

Stadtrat Olaf Meister

Beratende Mitglieder

Stadträtin Carola Schumann

Sachkundige Einwohner/innen

Sachkundiger Einwohner Dr. Joachim Köhler

Sachkundiger Einwohner Michael Stage

Geschäftsführung

Frau Sylvia Grützner

abwesend:

Mitglieder des Gremiums

Stadtrat Gunter Schindehütte

Sachkundige Einwohner/innen

Sachk. Einwohner Hans-Joachim Mewes

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Ausschussvorsitzende eröffnet die Sitzung, zu Beginn sind 3 stimmberechtigte Ausschussmitglieder anwesend; im Verlauf der Sitzung ist die Beschlussfähigkeit hergestellt (6 SR/SR'n).

2. Bestätigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird unverändert mit dem Abstimmungsergebnis **3 : 0 : 0** bestätigt.

3. Genehmigung der Niederschrift vom 17.04.12

Die Niederschrift der Sitzung vom 17.04.12 wird mit dem Abstimmungsergebnis **3 : 0 : 0** bestätigt.

4. Informationen

4.1. Jahresbericht des Behindertenbeauftragten 2011 Vorlage: I0082/12

Der Behindertenbeauftragte der Stadt, Herr Pischner, bringt die Informationsvorlage ein. Er erläutert den 14. Bildungsbericht, insbesondere seine Einschätzungen im Bildungsbereich. Hauptthemen im Jahr 2011 waren die Umsetzung der Prioritätenliste zur Barrierefreiheit und der Aktionsplan zur EU-Behindertenkonvention.

Neben aktuellen Statistiken zum Anteil der Schwerbehinderten, der Förderschüler, der Schüler im Gemeinsamen Unterricht u. ä. kommt Herr Pischner zu folgendem Fazit:

Während nur bescheidene Fortschritte bei der Inklusion zu verzeichnen sind, gibt es hinsichtlich der Barrierefreiheit große Fortschritte.

Der Bereich Sport wurde im Jahresbericht nicht erwähnt, weil er über die Vereine organisiert ist und gut läuft.

Im Bildungsbereich muss landesseitig eine Klärung herbeigeführt werden für die Zukunft der FÖS (L) sowie für die Horte und Ferienbetreuung an Förderschulen.

Stadträtin Dr. Hein erwähnt den evtl. Rückgang der Anzahl der Schüler der LRS-Klasse an der Grundschule "Annastraße" und fragt, ob es Vorstellungen gibt, wie eine inklusive Schule räumlich aussehen müsste.

Nach einiger Diskussion dazu kommen Ausschussmitglieder und Verwaltung zu dem Ergebnis, dass es hierzu keine verbindliche Regelung gibt und Inklusion nur mit den vorhandenen Räumen durch ein gutes pädagogisches Konzept zu organisieren ist.

Der sachk. Einwohner Herr Dr. Köhler lobt den umfassenden Bericht und bedauert, dass sich einige Fehler im Zahlenmaterial eingeschlichen haben, für die sich Herr Pischner entschuldigt.

Der Ausschussvorsitzende bedankt sich bei Herrn Pischner für die umfassende und aufschlussreiche Berichterstattung.

Der Ausschuss BSS nimmt die Informationsvorlage I0082/12 zur Kenntnis.

5. Verschiedenes

- Stadtrat Heynemann fragt die Verwaltung, ob auch eine Schule den Antrag auf Erhalt von finanziellen Mitteln über STARK III stellen kann, wenn sie einen Sponsor für den Eigenanteil hat. Er wird die Anfrage hierzu nochmals im Stadtrat stellen.
Der FBL 40, Herr Krüger, erläutert, dass grundsätzlich jede Schule einen Antrag auf Förderung stellen kann, jedoch die Antragstellung durch den Schulträger erfolgen muss, da dieser die Priorität festlegt.
Herr Sengstock, FB 40, weist auf die Verfahrensweise analog anderer Förderungen hin, z. B. über EFRE-Mittel.
- Der FBL 40 gibt einen kurzen Überblick zum Übergangsverhalten von Klasse 4 zu 5. Es ist - wie ohne verbindliche Schullaufbahnerklärung vorauszusehen war – eine Zunahme der Laufbahnerklärungen zum Gymnasium zu verzeichnen. Zurzeit stehen die Rückmeldungen der beiden IGS noch aus (negatives Los), die nunmehr einen Platz an einem kommunalen Gymnasium einfordern.

Der Ausschussvorsitzende bittet die Verwaltung, diese Zahlen - möglichst im Vergleich zum letzten Schuljahr - mit der nächsten Einladung den Ausschussmitgliedern zur Verfügung zu stellen. Die Beratung hierzu soll auf die Tagesordnung der Juni-Sitzung genommen werden.
- Der FBL 40 gibt einen Überblick über die in der nächsten Sitzung (19. Juni) zu behandelnden Vorlagen und erinnert, dass die Schulleiterin der IGS „R. Hildebrandt“ zur Sitzung eingeladen wird, um über die Situation an ihrer Schule zu berichten.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

gez. Burkhard Lischka
Vorsitzender

gez. Sylvia Grützner
Schriftführerin